

## Protokoll der Vorstandssitzung vom 05.April 2009 anlässlich der Techno- Classica in Essen

Teilnehmer: Rainer Mark, Werner Spließ, Karl Kübler, Sabine Brock und Andreas Hasenbein

Protokoll: Andreas Hasenbein

Beginn : 10.00 Uhr

Ende : 14.00 Uhr

1. Der Präsident Rainer Mark begrüßte die anwesenden Vorstände
2. Mit dem Punkt „Status Vizepräsident Werner Spließ“ wollte Rainer Mark die Sitzung eröffnen.

Werner Spließ ließ den Präsidenten wissen, dass ihm ein Status zu seiner Person weder geläufig noch bekannt sei.

Der Präsident Rainer Mark erklärte, dass es um den Inhalt einer im Dezember 2008 an viele Mitglieder verschickte E-Mail mit beleidigenden und diffamierenden Behauptungen über Werner Spließ gehen sollte und das Thema durch die Forderung des RT Leiters T. Maik und weiterer Mitglieder des RT Hamburg Vorstandsseitig zu behandeln wäre.

**Zur Sache:** Es wurde anonym eine E-Mail an viele Clubmitglieder verschickt, deren Inhalt von Beleidigungen über Verunglimpfungen bis hin zur Unterstellung krimineller Taten reichte.

Werner Spließ wies alle gemachten Behauptungen als unwahr zurück und überreichte dem Präsidenten Rainer Mark eine einstweilige Verfügung des LG Stade (Az. 4 O 101/09) in der, dem als Absender ermittelten Jürgen Collin ( im Jahre 2005 ausgeschlossen) bei Strafandrohung verboten wurde die gemachten Behauptungen weiterhin zu verbreiten oder zu wiederholen.

Der Vizepräsident Werner Spließ erklärte weiterhin, dass er für anonyme, unbelegte und beleidigende Behauptungen keinen öffentlichen Klärungsbedarf sieht.

Rainer Mark erklärte, dass er als Präsident vom RT Leiter T. Maik und weiteren RT Hamburg Mitgliedern mehrfach aufgefordert wurde die gemachten Vorwürfe zu klären und eine Entscheidung herbei zu führen.

Rainer Mark bekannte sich dazu eine Erklärung sowohl von Werner Spließ als auch von T. Maik und T. Janke gehört zu haben. Er müsse nun abwägen wie die Argumente beider Seiten zu werten sind.

Werner Spließ gab wiederholt zu bedenken, dass außer in einer anonymen Mail gegen die eine einstweilige Verfügung vorliegt, keine Vorhaltungen an ihn herangetragen wurden, so dass von ihm auch keine Reaktion erfolgen kann.

3.Die Hamburger Mitglieder:

**Thomas Maik, Thomas Janke, Klaus Ulrich Ginko, Bernd Will, Günter Schumann, Jörg Kläschen, Wolfgang Pöhls, Heinz Barluschke, Jürgen Krumlinde, Torsten Meyer, Jan Stache und Jens König**

haben in einem Schreiben gefordert Werner Spließ möge zukünftig den Treffen des RT Hamburg fernbleiben.

Als eine Begründung wurde genannt weiteren Schaden vom Club abwenden zu wollen.

Ein Schaden wurde weder benannt noch belegt, ist folglich auch nicht eingetreten.

Ferner wurde Werner Spließ vom Mailverteiler des RT Hamburg gestrichen und so von allen Informationen des RT Hamburg ungerechtfertigt ausgeschlossen.

Auf der Bremen Motor Classic Show im Februar 2009 wurde über Werner Spließ öffentlich und an neutrale Besucher der Slogan ausgegeben:  
„Werner Spließ ist hier im Club nicht erwünscht. **Er gilt für den RT Hamburg als –Persona non grata–,**“

Aufgrund dieser Ausgrenzung und Diskriminierung stellt Werner Spließ gegen alle genannten Clubmitglieder des RT Hamburg den **Antrag auf Ausschluss aus dem Mercedes Benz R 129 SL-Club e.V.**

4. Sabine Brock regte an im Juni eine VS in Hamburg (zwei Termine wurden genannt) abzuhalten und den genannten Mitgliedern die Möglichkeit zu einer Aussprache zu geben.

Werner Spließ und alle Vorstände erklärten sich damit einverstanden.

Bis zu dieser Aussprache sollte der gestellte Antrag von Werner ausgesetzt bleiben.

5. Andreas Hasenbein erklärte seine erneute Verärgerung darüber, dass Rainer Mark über mehrere Monate hinweg auf keine seiner E-Mails reagiere. Andreas Hasenbein fühlt sich durch ein solches Verhalten in seiner Arbeit als Vorstand für Öffentlichkeit nicht arbeitsfähig.

Diese Situation war im Jahr 2008 schon einmal Gegenstand einer Vorstandssitzung am Tegernsee als Andreas Hasenbein beklagte die Geschäftsstelle in Berlin vertreten durch Oliver Hartwich würde in einer unangemessenen Art und Weise seine Arbeit als VO-Ö ignorieren. Als Beispiel führte Andreas Hasenbein seine Weihnachtsgrüsse an die Clubmitglieder an, die trotz mehrfacher Erinnerung nicht erschienen sind.

Auf der genannten VS am Tegernsee erklärte O. Hartwich er wolle zukünftig mit Andreas Hasenbein zusammenarbeiten.

Diese Zusammenarbeit ist bis heute nicht nur ausgeblieben, sie wird auch durch Rainer Mark ebenfalls nicht geleistet.

Rainer Mark weist diese Vorwürfe zurück.

6. Andreas Hasenbein wirft Rainer Mark vor, sich von O. Hartwich erpressen zu lassen, indem dieser seine Position als Geschäftsstellenleiter und Chefredakteur der Clubzeitung Classic Roadster nur dann weiterführen würde, wenn Andreas Hasenbein und Werner Spließ den Vorstand verlassen.

Als ersten Vorgeschmack legte Olliver Hartwich im Jahr 2008 für mehrere Wochen seine Arbeit nieder.

Rainer Mark forderte daraufhin in einem Telefonat Andreas Hasenbein auf am Tegernsee sein Amt aus gesundheitlichen Gründen zur Verfügung zu stellen und Werner Spließ sollte sich nicht zur Wahl stellen.

Andreas gab erneut zu verstehen dass er die Mitglieder nicht wissentlich belügen werde.

7. Werner Spließ stellt den

**Antrag auf Ausschluss von Oliver Hartwich aus dem Mercedes Benz R 129 SL-Club e.V.**

und begründet diesen Antrag mit Clubschädigendem Verhalten. (Erpressung des Präsidenten und Verstoß gegen die Satzung in Finanzieller Hinsicht).

8. Rainer Mark macht den Vorschlag als Vorstand geschlossen zurück zu treten.

Alle anderen Vorstände wollen diesem Vorschlag nicht folgen, wobei diese Lösung diskutiert wird.

Karl Kübler gibt zu Bedenken, dass die geplante JHV im September in Stuttgart damit in Frage gestellt wäre.

9. Andreas Hasenbein erklärt, dass er als VO-Ö immer wieder von Mitgliedern auf Ausgaben des Vorstandes angesprochen wird.

Ein Thema was besonders bewegt ist der sog. Wüsten SL, der durch Rainer Mark und seine Frau nach Deutschland geholt wurde.

Eine besondere Brisanz war in der Tatsache zu erkennen, dass dieser Wagen ausschließlich in Stuttgart auf der Retro - Classic ausgestellt wurde.

Mitgliederfrage: „Ist es das Spielzeug vom Präsi? Haben wir ein Verwertungskonzept dafür? Können die Mitglieder auf Antrag das Auto auch ausstellen?“

„ Rainer Mark forderte Andreas Hasenbein auf, endlich seine Arbeit als VO-Ö zu machen und nicht so viel zu reden.

Andreas Hasenbein forderte daraufhin die bis dahin ungenügende Unterstützung der Geschäftsstelle und des Präsidiums ein, und betonte noch mal ausdrücklich die Forderung nach Antworten all der ungelesenen Mails von ihm an den Präsidenten.

Artikel für die Zeitung /Dr Horstmann, Zusammenschluss mit den SL Freunden Belgien, und weitere wichtige Themen.

10 Andreas Hasenbein berichtet darüber, dass Renate Jünger, vom RT Aachen verstorben ist. Renate sei sehr beliebt gewesen und der RT Aachen erwartet einen Nachruf in der nächsten CR, den Andreas schon geschrieben hat.

Sabine Brock fragte ob Renate Jünger Clubmitglied gewesen sei? Dies wurde von Andreas bestätigt.

Viele andere wichtige Fragen über Projekte, Mitgliederbetreuung und Clubführung konnten einmal mehr nicht auf die Tagesordnung, da keine Zeit mehr zur Verfügung stand.

Da alle Vorstandmitglieder noch eine weite Rückreise vor sich haben, erklärt Rainer Mark die Sitzung um 14:00 Uhr als beendet und lädt den Vorstand zum Essen ein. Andreas Hasenbein und Werner Spließ fahren ohne Mittagessen nach Hause.

Andreas Hasenbein  
Vorstand für Öffentlichkeit